

## Beschlussempfehlung und Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Jan Korte, Dr. André Hahn, Ulla Jelpke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.

– Drucksache 19/4884 –

**Keine Schlechterstellung von NS-Opfern bei Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim und Anhebung der pauschalierten Leistungen für NS-Opfer**

### A. Problem

Die ergänzenden laufenden Leistungen an NS-Opfer nach den Richtlinien der Bundesregierung über Härteleistungen an Opfer von nationalsozialistischen Unrechtsmaßnahmen im Rahmen des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG-Härterichtlinien) werden bei einem Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim gemäß § 6 Absatz 5 der AKG-Härterichtlinien pauschal gekürzt.

### B. Lösung

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP.**

### C. Alternativen

Annahme des Antrags.

### D. Kosten

Kosten wurden nicht erörtert.

**Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 19/4884 abzulehnen.

Berlin, den 30. Januar 2019

**Der Haushaltsausschuss**

**Peter Boehringer**  
Vorsitzender

**Andreas Schwarz**  
Berichterstatter

**Dr. André Berghegger**  
Berichterstatter

**Dr. Birgit Malsack-Winkemann**  
Berichterstatterin

**Christian Dürr**  
Berichterstatter

**Dr. Gesine Löttsch**  
Berichterstatterin

**Sven-Christian Kindler**  
Berichterstatter

## **Bericht der Abgeordneten Andreas Schwarz, Dr. André Berghegger, Dr. Birgit Malsack-Winkemann, Christian Dürr, Dr. Gesine Löttsch und Sven-Christian Kindler**

### **I. Überweisung**

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 61. Sitzung am 8. November 2018 den Antrag auf **Drucksache 19/4884** zur federführenden Beratung an den Haushaltsausschuss und zur Mitberatung an den Ausschuss für Inneres und Heimat sowie an den Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz überwiesen.

### **II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage**

Mit dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. soll der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordern, umgehend Regelungsänderungen auf den Weg zu bringen, um mindestens sicherzustellen, dass NS-Opfer durch den Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim nicht schlechter gestellt werden, indem sie weniger Leistungen erhalten und alle NS-Opfer mindestens pauschalierte Leistungen auf dem Niveau der gesetzlichen Mindestrente nach dem Bundesentschädigungsgesetz erhalten. Bisherige weitergehende individuell berechnete Leistungsansprüche sollten selbstverständlich erhalten bleiben.

### **III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse**

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Drucksache 19/4884 in seiner 30. Sitzung am 28. November 2018 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen AfD, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Vorlage abzulehnen.

Der **Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz** hat den Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Drucksache 19/4884 in seiner 28. Sitzung am 28. November 2018 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der AfD, die Vorlage abzulehnen.

### **IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss**

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Drucksache 19/4884 in seiner 30. Sitzung am 30. Januar 2019 abschließend beraten. Er beschloss mehrheitlich, dem Deutschen Bundestag zu empfehlen, den Antrag der Fraktion DIE LINKE. auf Drucksache 19/4884 abzulehnen.

Der Beschluss wurde mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion der FDP gefasst.

Berlin, den 30. Januar 2019

**Andreas Schwarz**  
Berichtersteller

**Dr. André Berghegger**  
Berichtersteller

**Dr. Birgit Malsack-Winkemann**  
Berichterstellerin

**Christian Dürr**  
Berichtersteller

**Dr. Gesine Löttsch**  
Berichterstellerin

**Sven-Christian Kindler**  
Berichtersteller

